

MUTTENZ



Kirche St. Arbogast



Verkehrsverein
4132 Muttenz

Muttenz, aus einem Bauerndorf wird eine Industriegemeinde

Im Südosten von Basel, 294 m ü/M. liegt das schöne Dorf Muttenz.

17800 Einwohner wohnen im alten Dorfteil, oder den grosszügigen Aussenquartieren.

1983 ist Muttenz mit dem Wakkerpreis für seinen vorbildlich erhaltenen Dorfkern ausgezeichnet worden. Die Industrie und die mittleren Handwerksbetriebe haben sich ausserhalb des Dorfes angesiedelt. Ein wichtiger Zweig ist der Verkehr auf Schiene, Strasse und Wasser. So der SBB-Rangierbahnhof, der Lastwagen-Terminal und der Auhafen.

Natürlich spielt auch die Chemische Industrie eine grosse Rolle als Arbeitgeber.

Muttenz ist ein wichtiges Ausbildungszentrum.

Alle Oberstufen, wie Progymnasium, Gymnasium, Gewerbeschule und Ingenieurschule beider Basel, sind vorhanden. Auch befinden sich einige private Ausbildungszentren, unter anderem die Coop CH, in unserer Gemeinde. Auch der Sport kommt nicht zu kurz. Der Sportplatz Margelacker, das Hallenbad, der Vita-Parcours und noch einiges mehr, stehen für die Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Muttenz hat zwei neuzeitliche Alters- und Pflegeheime und diverse Alters-Wohnungen. Die Praxisklinik " Rennbahn" für Orthopädische Sportmedizin ist weitherum bekannt. Mit Bahn, Tram und Bus, haben wir ein gut funktionierendes öffentliches Verkehrsnetz.

Im und rund um das Dorf hat es malerische Fusswege. Der Wartenberg, die Rütihard und der Hardwald laden zu Spaziergängen oder ausgedehnten Wanderungen ein.



Sehenswürdigkeiten vonMuttentz

Die St. Arbogastkirche mit ihrer Ringmauer und der Grabsteinsammlung im Kirchhof ist einmalig. Neben der Kirche steht das Beinhaus mit seiner schönen Holzdecke und den Wandmalereien von 1513. Heimelige alte, gut renovierte Häuser säumen die sternförmig zur Kirche führenden Strassen. Schöne Brunnen zieren das Dorf. Das Gemeindezentrum mit seinem Hotel und dem Kongress-Zentrum Mittenza fügen sich vortrefflich in den alten Dorfteil ein. Vom Wartenberg grüssen die drei Ruinen in die Ferne.

Das Gemeindewappen

Der dreifache Turm symbolisiert die drei ehemaligen Burgen auf dem Wartenberg. Der Löwe stammt aus dem Wappen der Katharina von Löwenberg.

Ortsgeschichte

Die älteste Namensform, "Mittenza" spricht für keltischen Ursprung. Dass der Standort zwischen Rhein und Birs in vorgeschichtlicher Zeit besiedelt war, beweisen die bronzezeitlichen Funde auf dem Wartenberg. Ebenso zeugen die eisenzeitlichen Gräber beim Waldhaus, in den Sandgruben, im Stegacker und in den Bizenen davon. Als Dinghof kam Muttentz in den Besitz des Bistums Strassburg. Im 12. Jahrhundert wurde die Kirche neu gebaut und dem heiligen St. Arbogast gewidmet. Die romanischen Teile der heutigen Kirche stammen noch aus dieser Zeit. 1306 ging Muttentz an die Mönche von Münchenstein. 1515 gehörte Muttentz endgültig zu Basel. In den Trennungswirren kam Muttentz zum Kanton Baselland. 1919 wurde die Siedlung "Freidorf" gebaut. Ende der Zwanzigerjahre entstand der grosse Rangierbahnhof.



Dorfbräuche von Muttentz

Fasnachtsonntag: Fackelzug
Weisser Sonntag: Eierleset
Maisonntag: Maisingen und Maitanz
Auffahrt: Banntag (Bannbegehung)
31. Juli (1. August) Bundesfeier
Frühlings- und Herbstmarkt im Dorf

Das Kirchengeläute

Die Kirchenglocken läuten um 6 Uhr zum Tagesbeginn, um 11 Uhr zur Mittagszeit, am Nachmittag um 4 Uhr zur Vesper und Abends um 7 Uhr zum Tagesende. (Betzeitläuten) Im Winter läutet es zur Vesper um 3 Uhr und zum Tagesende um 6 Uhr. Die Kirchenglocken rufen die Leute auch zum Gottesdienst, zur Hochzeit und zum letzten Geleit.